

Südkurvenbladdl

Heimspielzeitung der Schickeria München

7-05/06: Bayern - Kaiserslautern

Informier' Dich!



Servus zusammen!

Und damit Herzlich Willkommen zum letzten Südkurvenbladdl in diesem Jahr. Betrachtet man den bisherigen Saisonverlauf muss man sagen, dass er sportlich fast optimal verlaufen ist, fartechnisch aber ziemlich bescheiden. Die Stimmung im neuen Stadion war bisher wesentlich schlechter als es so mancher wohl erwartet (oder auch genauso schlecht wie es manche befürchtet) hatte. Sicherlich ist die bisherige Saison eine der schwierigsten Phasen für unsere Gruppe und unsere Kurve in letzter Zeit. Wir ha-



ben heute und beim Pokalheimspiel gegen den HSV die Möglichkeit, zumindest noch für einen versöhnlichen Abschluss der Hinrunde zu sorgen – lasst uns alle gemeinsam unser Bestes dafür geben!

Ansonsten wünschen wir Euch Allen schon mal Frohe Weihnachten und einen guten Start ins neue Jahr... in welchem unsere Kurve dann hoffentlich richtig durchstarten wird!

Eure Schickeria München

Bayern - Bremen 3:1



Da macht man kaum den Mund zum singen auf, schon steht's 0:1 – das geht ja gut los. Viel Zeit zum feiern blieb den Bremern aber auch nicht, weil Schweinsteiger 2 Minuten später wieder ausglich.

In den folgenden Minuten konnten wir auf dem Rasen ein Spiel erleben, das selbst dem letzten Dauermörgler ein Lächeln auf die Lippen trieb. Das sah ja mal wieder richtig nach hochklassigem Fußball aus. Als dann Pizza und Meksay noch vor der Pause das 3:1 erzielten waren eigentlich alle glücklich und hätten nach Hause gehen können. Aber die zweite Halbzeit hat man sich dann auch noch angeguckt. Die war zwar nicht mehr so sehr spannend, aber was soll's: 3 Punkte gegen die Rollmöpse und ab dafür.

Da es allerdings utopisch wäre mal einen komplett gelungenen Fußballnachmittag zu verzeichnen, machten sich bereits vor dem Spiel die Ordnungskräfte daran

uns auf die Nerven zu gehen, indem sie den Verkauf der aktuellen Gegen den Strom-Ausgabe verboten.

In diesem Moment frage ich mich ob es überhaupt Sinn macht, dass ich diesen Text hier schreibe...vielleicht haben sie ja nächsten Samstag wieder einen so tollen Einfall und es liest wieder keiner den Bericht. Diese Ungewissheit macht mich fertig.

Was mir ebenfalls nicht in den Kopf will ist die Tatsache, dass die Trompete zum Echo vorm Einlaufen jetzt anscheinend vom Band kommt – Sinn?

Und was wir beim besten Willen als Allerletztes brauchen ist ein Stadionsprecher, der die Trompete per Tonband einspielt, um dann damit Stimmung organisieren zu wollen!

Dies war, ist und wird für immer die Aufgabe der Kurve selbst bleiben. Scheint wohl ein einmaliger Ausrutscher gewesen zu sein – hoffen wir, dass das so bleibt!

Heute aber wirklich:

Gegen den Strom 1-05/06

GEGEN DEN STROM

UltraZine der SCHICKERIA MÜNCHEN

1-05/06



Die aktuelle Ausgabe des UltraZine der Schickeria ist ab jetzt erhältlich!

80 Seiten aus der Kurve für die Kurve gibt's ab heute für 3 € im Stadion.

Themen sind unter anderem:

The times they are changing, Kontrapunkt, Red Bull, Fandemo in Frankfurt, Spielberichte Rückrunde 04/05, Mondiali Antrazzisti 2005, Ultra ausgebeutet, Interview Ultras Bochum, Geschichte unserer Kurve: Red Angels, Tagebuch eines Fußballfans, Symbolik der Gruppe: Münchner Kindl, München leuchtet Teil 2, „Cashless“ & „Dead Notes“, Film-, Musik- & Literaturtips

Unsere Verkäufer stehen ab Stadionöffnung hinter der Kurve und unten im Block. Wir versenden ausnahmslos nicht per Post!

Bayern - Rapid 4:0

Naja, viel gibt's zu dem Spiel nicht zu sagen. Außer, dass die Stimmung mal so richtig unterirdisch war. Das Ergebnis würde ja eigentlich auf einen richtig coolen Abend deuten lassen, was ja, wenn man nur das Geschehen auf dem Rasen betrachten würde, auch zutreffen würde. Was sich aber in unserer Kurve abspielte, war eines Europapokalauftreits nicht würdig! Genauer gesagt wäre es auch einem Regionalligaspiel nicht würdig gewesen. Egal ob das nervige, ewige

Dazwischengesänge oder eine generelle unerklärliche Lethargie in der Kurve – heute haben wir uns mal so richtig blamiert während die Rapidler den bisher besten Gästeeintritt im neuen Stadion hatten.

Und das Spiel haben wohlgemerkt wir 4:0 gewonnen und nicht die Wiener! **Peinlich, peinlich...** so was sollte uns bitte nie wieder passieren!

KRITISCH ★ FREI ★ FANATISCH

Bielefeld - Bayern 1:2



Um halb Vier war die Welt noch in Ordnung. Wenige Sekunden später klingelt mein Wecker. Draußen ist es arschkalt, dunkel und es regnet. Was zur Hölle mache ich hier eigentlich? Aber jammern hilft auch nix, also schwinde ich mich, gleich dem im Radiowecker be-

sungenen Rocket Man, aus dem Bett, um meinen (mangels fahrender Busse) einstündigen Spaziergang zum Bahnhof anzutreten. Während ich um ca. halb Fünf über Sinn und Unsinn meiner allwöchentlichen Fußballexpeditionen nachdenke, überkommt mich ein kur-

zes Stimmungshoch, als mir ein Joggler entgegen kommt. Ich bin anscheinend doch nicht der einzige Bekloppte auf der Welt.

Als ich den Bus betrete und mir die bezaubernden Klänge einer '95er Mayday CD entgegenschlagen stelle ich mir erneut die Frage, was zur Hölle ich hier eigentlich mache.

Ausnahmsweise kommen wir keine Siebeneinhalb Stunden vor Spielbeginn in Bielefeld an, wodurch sich die Frage womit wir unsere Zeit totschlagen sollen erübrigt.

Im Stadion das alljährliche Bielefeld-Bild, voll ostwestfälischer Bayern Fans. Das Spiel in der ersten Halbzeit ist mies, die Stimmung auch. Der Großteil unseres Haufens hat sich dem Wetter angepasst und start frostig dem Ball hinterher. Da helfen auch keine zwei Vorsänger auf dem Zaun.

Was zur Hölle mache ich hier eigentlich?

Das Spiel in der zweiten Halbzeit ist eigentlich auch mies, nur mit dem Unterschied das diesmal Tore fallen. Allerdings auf der falschen Seite. Super, jetzt

verlieren wir gegen Bielefeld. Was zur Hölle mache ich hier eigentlich?

Immerhin wird die Stimmung langsam etwas besser. Der Rückstand fördert doch bei vielen Leuten endlich die gewünschten Emotionen zu Tage.

Als Pizza zum 1:1 trifft ist der Jubel groß.

Als Pizza zum 1:2 trifft brechen alle Dämme! Alles was flink genug ist klettert den Zaun hoch, wer's nicht schafft fällt halt wieder runter, wer unten liegt wälzt sich einfach auf der Erde - scheißegal! Ich persönlich springe einfach nur wie bescheuert durch die Gegend und Alles und Jeden der im Weg steht um.

Und jetzt, zum ersten Mal an diesem Tag, fällt mir endlich wieder ein was zur Hölle ich hier eigentlich mach. Gott, ich liebe diesen Scheiß!



Bayern - Mainz 2:1



Die ersten 15 Minuten dieses Spiels standen im Zeichen der bundesweiten Fanrechte-Aktion, infolge derer die Einrichtung einer „Ombudsstelle“, die nach der Fandemo ins Gespräch kam, gefordert wurde. Genauer gesagt soll dies eine Instanz sein, an die sich sowohl Einzelpersonen, die von willkürlichen Stadionverboten oder ungerechtfertigten Einträgen in die Datei Gewalttäter Sport betroffen sind, als auch ganze Gruppen, die staatlicher Repression ausgesetzt sind, müssen die Möglichkeit haben, sich an diese Instanz wenden zu können. Mehr Infos hierzu findet ihr auch auf unserer Homepage.

Eigentlich hatte sich auch die „Ultraszene Mainz“ bereit erklärt, das 15-minütige Schweigen mitzutragen, allerdings bekam man einen Tag vorher dann auf einmal zu hören, dass sie sich doch nicht beteiligen. Als eine der Gründe wurde genannt, dass man dies der Masse der Mainzer Fans eh nicht hätte vermitteln können. Kommunikationsprobleme schien es aber nicht nur in Mainz zu geben, denn obwohl wir das Flugblatt, welches wir verteilen, vorher auch an die Fanbetreuung gemailt hatten, schien der ein oder andere Vereinsmitarbeiter nicht darüber bescheid zu wissen. Anders lassen sich die Kommentare, die man am Montag in einigen Münchner Tageszeitungen lesen konnte, kaum erklären. Manchmal hat man den Eindruck wir würden für's Singen bezahlt werden,

denn wenn wir es einmal nicht tun, wird reagiert, als wären wir eine vertraglich festgeschriebenen Pflicht nicht nachgekommen. Dabei sind es doch wir, die einen Haufen Geld, einen Großteil unserer Freizeit sowie jede Menge Zeit und Energie investieren, um unsere Bayern immer und überall zu begleiten und zu unterstützen. Niemand von uns würde erwarten, dass man uns dafür die Füße küsst, aber etwas mehr Respekt wäre dann ab und zu doch wünschenswert. Und zwar nicht nur dann, wenn wir für ein medienwirksames Spektakel sorgen, sondern auch dann wenn wir auf eindeutiges Unrecht (was die Stadionverbotspraxis hierzulande zweifellos ist), welches uns Fans widerfährt, hinweisen.

Wie auch immer, auf jeden Fall ist unser Anliegen so immerhin auch in die Medien gekommen, was ja auch als Erfolg verbucht werden kann. Nach einer Viertelstunde fingen wir dann also an zu singen, und das wesentlich besser als man nach dem miserablen Rapid-Heimspiel erwartet hatte. Zwar ist natürlich immer noch unendlich viel Raum nach oben da, aber die erste Halbzeit ab der 15. Minute war sicher eine der besten dieser Saison. In der zweiten Hälfte ließ die Stimmung dann wieder etwas nach. Es gilt also weiterhin, hart an uns zu arbeiten um die Atmosphäre endlich wieder auf ein halbwegs akzeptables Niveau zu heben!

Brügge - Bayern 1:1

Sportlich sollte es bei diesem Spiel um nichts mehr gehen – schließlich stand das weiterkommen schon im Vorhinein fest. Dennoch schade, dass sich eher wenige Schickeristen auf den Weg nach Belgien gemacht haben: die Präsenz dürfte letztendlich bei ca. 70 Leuten gelegen haben (ein Bus aus München + Sektionen).

Brügge gebucht – Maastricht gelandet? Naja gut, so ganz überraschend war es für die meisten Mitfahrer ja nicht. Und so verbrachte die Busbesatzung einen verdammt genialis & gelungenen Nachmittag in Maastricht. Das kleine Städtchen hat sehr positiv überrascht (nur mit dem Weihnachtshype hat man's etwas zu gut gemeint...). Schöne entspannte Atmosphäre, nicht zuletzt durch unseren Besuch im „Heaven 69“ (dort auch super Essen!) vor dem unser Bus hielt – gute Planung ist halt das A und O – und im sehr gemütlichen „Cool Running“. Am späten Nachmittag waren so ziemlich alle Mitfahrer (inklusive einem Miniatur-Mohawk, wenn ihr den Turin Bericht gelesen habt, erinnert ihr Euch sicher an ihn!) auf einem wunderbaren Level – einem coolen Auftritt in Brügge schien also nichts mehr im Wege zu stehn!

Denkste!

In Brügge angekommen wurde wie immer im unteren Teil des Gästeblocks die Schickeria Fahne gehisst und die Fahnen verteilt (entgegen vorheriger Befürchtungen gab's am Eingang keinen Stress, auch das Megaphon fand seinen Weg in den Auswärtsblock). Die ersten 2 Minuten zeigten dann, was für eine wunderbare Stimmung man in dieses Stadion hätte zaubern KÖNNEN...Jaja,

wenn das Wörtchen wenn nicht wär'...

Sich aufführen wie der dümmste deutsche Tourist am Ballermann, das Spiel der eigenen (angeblich so geliebten und aus der Stadt, mit diese Leute nicht im geringsten was am Hut haben, stammenden) Mannschaft mit einem Länderspiel verwechseln, dummes Liedgut wiedergeben (...wieder Weltmeister, Weltmeister sein' ja ne, is klar, so beklüfft waren wir ja nichtmal nach 5 Stunden Coffeeshop!!!!). Einfach nur peinlich! An gute Stimmung war nicht im Geringsten zu denken. Aber Hauptsache uns wird mal wieder was von „spielbezogen“ erzählt. Wir haben trotzdem unser Ding durchgezogen. Für unsere Farben und unsere Stadt – unsere Liebe – gesungen, gehüpft, und geschrien, versucht unser Team zum Sieg zur schreien. Und zwar 90 Minuten lang...

Da war man ja richtig froh, als das Spiel aus war (auch wenn einen das nicht gegebene Tor am Schluss schon noch ziemlich wurmte.).

Wir stehen auch heute wieder hier, wie immer. Wir betreten die Kurve als Erste, und verlassen sie als letzte. Wir erwarten nicht, dafür gehuldigt zu werden, denn das ist selbstverständlich für uns. Wir freuen uns darauf, mit Euch, die ihr Woche für Woche mit uns in der Südkurve steht und unsere Arbeit und uns respektiert, zusammen zu feiern: wir lassen uns unsere Sache nicht von Leuten kaputt machen, die die Auftritte unserer geliebten Farben eh nur noch 3 Mal im Jahr als Bühne für ihre dumpfe Show missbrauchen!